№ 115. 1853.

Görlitzer Nachrichten.

Erscheinen wöchentlich 3mal: Dinstag, Donnerstag und Sonnabend.

Insertions-Gebühren für den Raum einer Petitzeile 6 Pf.

Beilage zur Lausitzer Zeitung № 115.

Sonnabend, den 1. October 1853.

Lausitzer Nachrichten.

Görlitz, 30. Septbr. Der Jahresbericht der hiesigen Filial-Bibel-Gesellschaft am Schlusse ihres 37. Vereinsjahres weis't eine Einnahme von 516 Thlr. 28 Sgr. 9 Pf. und eine Ausgabe von 233 Thlr. 16 Sgr. 6 Pf. nach. Ausgegeben wurden 380 Bibeln. In dem Vorworte wird des 50jährigen Jubelfestes der großen Bibelgesellschaft zu London gedacht, welche durch 8000 Zweig-Gesellschaften verbreitet, gegen 24 Millionen Thaler für den Zweck der Bibelverbreitung verwendet und mehr als 25 Millionen Bibeln und Testamente in 148 Sprachen versendet hat. Das Stiftungsfest der hiesigen Bibel-Gesellschaft fand an der letzten Mittwoch statt, wobei der Superint. Gericke in Hohkirch die Predigt abhielt, und der hiesige Diak. Hergesell das Gebet sprach.

In Folge bestandener Prüfung pro Schola sind der erste Töchterlehrer Carl Ludwig Richter in Finsterwalde als Rector und Lehrer an einer allgemeinen Stadtschule und der Candidat der Theologie Theodor Oswald Mund zu Finsterwalde als Lehrer an einer solchen Schule für anstellungsfähig erklärt worden.

Löbau, 25. Sept. Gestern wurde allhier die jährliche Hauptconferenz der Landschullehrer der Umgegend, an der einige Stadtlehrer Antheil nahmen, abgehalten. Schon seit 1838 sind auf Anordnung der Kreisdirection zu Bautzen in allen Theilen der Provinz Lehrerconferenzen eingerichtet, die sich von denen der Erblande dadurch unterscheiden, daß die Partialconferenzen wandernd sind, indem wechselsweise ein Mitglied nach dem andern über ein vom Hauptverein aufgegebenes Thema in seiner oder einer fremden Schule mit den Kindern katechisirt. Nach einer Einleitung durch den Dirigenten, Schuldirector Kretschmer, wurden zunächst die Protokolle der Partialvereine vorgelesen und besprochen. Darauf folgte die Berathung über die im nächsten Jahre zu behandelnden Gegenstände. Da in den letzten 6 Jahren hindurch ausschließlich nur religiöse Thema's gegeben worden waren, so entschied man sich diesmal für solche aus der Naturgeschichte und Naturlehre mit Hinblick auf den Schöpfer der Natur. Zugleich soll aber jedes Conferenzmitglied eine Disposition über einen aufgegebenen Spruch entwerfen. Ein Mitglied trug schließlich noch einen kurzen von ihm selbst gefertigten Auffatz über die Frage vor: „Wie gestaltet sich nach dem sächs. Elementar-Volksschulen-Gesetze vom 6. Juni 1835 die Schuldisciplin und welche Wünsche lassen sich daran knüpfen?" woran sich eine interessante, tief in das innere Leben der Schule eingreifende Debatte knüpfte. Mit dem Verlesen des Hauptprotokolls wurde die Conferenz geschlossen.

Von der Lausitzer Grenze. Der Jahresbericht der Reichenberger Handels- und Gewerbekammer für 1852, den die „O. D. P." ausführlich mittheilt, erweckt durch seine Darstellung der industriellen Thätigkeit des böhmisch-leippaer und gitschiner Kreises nicht geringes Interesse. In Betreff der Einführung des Schutzzollsystems und des rasch nachfolgenden Differentialzolles durch den Vertrag mit Preußen vom 19. Februar 1853 bemerkt die Kammer: „Zwischen der Industrie des Zollvereins und der unsrigen wird ein Kampf beginnen, dessen Resultat noch Niemand mit Sicherheit vorausbestimmen kann. Sie heischt von der österr. Regierung dieselbe „unmittelbare materielle Unterstützung und Aufmunterung eines Gewerbszweiges," welche die preußische und sächsische Regierung ihrer Landesindustrie gewährt haben; auch sieht sie einem Gesetze zum Schutze des Eigenthumsrechts neuer Muster, so wie dem über Fabriks- und Erzeugungs-Marken erwartungsvoll entgegen."

Verantwortlich: A. Heinze in Görlitz.

Bekanntmachungen.

[744] **Diebstahls-Anzeige.**

Es ist heute einem Landmanne von seinem auf hiesigem Klosterplatze aufgestellten Wagen eine rothlederne Brieftasche, welche besonders an einem langen zweimal um die Tasche herumreichenden Durchstecher erkenntlich ist, mit einem Inhalte von 26 Thlrn. in Kassenscheinen, bestehend aus: 1 zu 10 Thlrn., 1 zu 5 Thlrn. und 11 zu 1 Thlr., nebst einem Kaufvertrage von 400 Thlrn. und mehreren anderen Papieren, entwendet worden.

Dies wird hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß dem Entdecker dieses Diebes eine Belohnung von 10 Thlrn. zugesichert worden ist. Görlitz, den 29. Sept. 1853.

Die Polizei-Verwaltung.

Folgende auf den Holzhöfen bei Hennersdorf und Nieder-Bielau befindliche Bestände harten Holzes sind für die beigesetzten Preise zum freien Verkaufe gestellt worden:

73	Klaftern	Eichenholz I. Sorte à 6 Thlr. 15 Sgr.,
8	"	Birkenholz I. Sorte à 6 Thlr. 15 Sgr.,
16	"	Erlenholz I. Sorte à 6 Thlr.,
95	"	Eichenholz II. Sorte à 4 Thlr. 15 Sgr.,
22	"	Birkenholz II. Sorte und
1	"	Erlenholz dergleichen à 5 Thlr., und
8	"	Eichenholz II. Sorte in Nieder-Bielau à 3 Thlr. 15 Sgr.

Görlitz, den 26. September 1853.

[736] Die Forst-Deputation.

---

[723] **Mittwoch, den 5. October c.**, früh 9 Uhr, soll auf der Brettmühle zu Nieder-Bielau wiederholt eine Quantität verschiedener guter Brettwaaren an den Meistbietenden versteigert werden.

Görlitz, den 23. September 1853.

Die städtische Forst-Deputation.

---

[724] **Montag, den 10. October c.**, früh 9 Uhr, soll auf dem Holzhofe bei Hennersdorf eine Quantität Brettwaaren verschiedener Stärke an den Bestbietenden gegen baare Zahlung versteigert werden.

Görlitz, den 23. September 1853.

Die städtische Forst-Deputation.

---

[735] Daß auf dem Holzhofe bei Hennersdorf Stockholz zum freien Verkaufe an Jedermann, zum Preise von 2 Thlr. 10 Sgr. für die Klafter, gestellt ist und die Lösung bei der Stadthauptkasse erfolgt, wird hiermit bekannt gemacht. Görlitz, den 26. September 1853.

Die Forst-Deputation.

---

[743] Diejenigen Besitzer von Hundesteuer-Freischeinen, welche dieselben bis jetzt zur Verlängerung noch nicht abgegeben haben, werden hiermit aufgefordert, selbige längstens bis zum 15. October, bei Verlust der Steuerfreiheit, auf hiesiger Stadthauptkasse einzureichen.

Görlitz, den 30. Septbr. 1853. Die Stadthauptkasse.

---

[742] **Bekanntmachung.**

Als muthmaßlich gestohlen sind bei bekannten Dieben resp. Diebeshehlern in Beschlag genommen worden und werden von uns verwahrt:

ein dunkelblauer Tuchrock, ein Paar gekästelte Zeughosen, ein schwarzblauer Mannsrock, ein Paar Zwirnstrümpfe, ein dunkelblauer Mantel, eine blaugekästelte Unterjacke, eine Pelzmütze mit Astrachan, ein weißer Schafpelz, zwei weiße Taschentücher, ein feines Mannshemde, ein Paar lichtblaue Tuchhosen, ein Paar schwarze Tuchhosen, eine silberne Uhrkette, ein silbernes Petschaft, zwei silberne Uhrschlüssel aus Münzen, ein Sack gez. J. G. Walter, Ndr.=Schönbrunn No. 6. 1849, zwei Säcke gez. C. F. Clemens, ein Sack gez. Wende in Görlitz, ein Sack gez. Hustig, ein neuer schwarzer Schafpelz, ein schon abgetragener schwarzer Schafpelz, mit braunem Köper=Ueberzuge, ein blauer Tuchrock, ein verschossener grüner Tuch=Burnus, ein rothwollenes Kopftuch, zwei schwarze Trauertücher, eine grüne Plüschmütze, eine neue müllerblaue Tuchmütze, einige Stücke Astrachan von einem Pelze, eine schwarze Pelzkappe, ein schwarzer Filzhut, ein Kinderdeckbett, ein Wagenspritzleder, eine Frauentasche, ein kornblaues halbes Tuch, ein hellblaues Frauenhalstuch, ein Paar Sommerhosen, ein großes Bügeleisen, eine große Schneiderscheere, ein Rock, von einem Pelzüberzuge gefertigt, ein Paar Hosen, von einem Pelzüberzuge gefertigt, ein Paar graustreifige Sommerhosen, eine Pferdedecke, ein grauwollener Sommerrock, ein neues Battisthemde, ein kattunes Hemde, eine schwarze Haarbürste, grau= und schwarzgestreifter Sommer=Buckskin zu einem Paar Hosen, ein buntes Halstuch, eine schwarze Orleansweste, ein Paar Sporen, ein Stemmeisen, ein silberner Ring, eine weiß=, blau=, rothgekästelte, bereits getragene wollene Weste, eine silberne Taschenuhr, zwei zinnerne Dosen, ein Hornabguß mit blechernen Ringen, ein Aufsatz zu einem Pfeifenrohr, ein Pfeifenrohr von Kirschbaumholz, eine Cigarrenspitze, ein braun= und weißgestreiftes leinenes Kleid, ein grün=, braun= und weißkarrirtes wollenes Kleid, ein grünkattunes rothblumiges Kleid, ein gelbes Kleid mit braunen Blumen, ein Frauen=Oberrock mit rothbraunen Streifen, ein dunkler Frauenrock mit blauen Blumen, ein zerschnittener Frauenrock, ein grün=, weiß=, braunkarrirter Frauenrock, eine seidene violette Frauenschürze, ein braunes Tibettuch, ein wollenes Umschlagetuch, weißer Grund, rothe Blumen und wollene Franzen, eine leinene gedruckte Tischdecke mit weiß und schwarzen Blumen, ein rothtürkisches Halstuch mit gelben und grünen Blumen, ein rothleinenes Halstuch mit weißen Streifen, ein seidenes weiß= und rothgekästeltes Frauentuch, ein blaurothes seidenes Frauentuch, ein kattunes abgewaschenes Halstuch, eine defecte weißgestickte Frauenschürze, ein kornblaues seidenes Tuch, eine kattune blaue Tischdecke mit gelber Kante, ein blau= und weißgestreifter Kopfkissenüberzug, $1\frac{3}{4}$ Ellen leinenes Zeug, ein Paar weiße Frauenstrümpfe, ein Stück Wollgurt, anscheinend von einer Reisetasche, $17\frac{1}{2}$ Stück Zifferblätter, elf kleine Messingketten, ein altes Uhrgehäuse, ein Vorlegeschloß, zwei vergoldete Ohrringe, ein Trennmesser mit zwei Klingen, ein gußeisernes Abzugsgitter, zwei halbe Säcke, eine Baumsäge, ein Doppelscharnierband, 16 Stück seidene Tücher, ein frisch gefärbtes blauseidenes Tuch, ein grünes Merinoleibchen, ein gelb= und schwarzstreifiges zeugenes Leibchen, ein Schlüssel, ein neusilberner Kaffeelöffel, ein silberner Fingerring, ein großes Deckbett mit blau= und weißgestreiftem Inlett, ein großer roth= und weißkarrirter Bettüberzug, ein großes blau= und weißgestreiftes Inlett, ein blau= und weißgestreiftes Kopfkissen=Inlett (ganz neu), ein großes grau=, blau= und weißgestreiftes Inlett, zwei leinene Betttücher, von denen das eine mit **A. H. F.** ganz frisch gezeichnet, ein großes Tischtuch gez. **A. H. F.**, zwei feine Männerhemden, von denen das eine **E. H. M.** gez., ein gezogenes Handtuch gez. **M. R. F.**, ein breiter kurzer Zwillichsack mit einer Krone, ein grauer länglicher Leinwandsack gez. Dom. Ober=Neundorf No. 7., ein hanffener Kaffeesack, ein Feuerhaken mit abgebrochenem Stiel, einige alte Stricke und Taue, ein Fischgarnsack mit Flügeln, 46 neue gelbe ordinäre Fingerringe, ein gelber Fingerring mit Siegelplatte, eine Busennadel mit Steinen, ein Sack gez. Heinewalde No. 87., zwei leinene orange= und blaugestreifte Bettinlette, ein Rest desselben Zeuges, ein weißblauer baumwollener Lumpen, ein Paar Halbstiefeln, ein Paar gelbe Lederhosen, ein Mannshemde, zwei Vorlegeschlösser, ohne Schlüssel das eine, ein Karrenrad (beim Ortsgericht zu Zodel in Asservation), ein Paar Stiefeln, ein ein Paar zertrennte Unterhosen, eine schwarzblaue Weste, vier Schürzen von verschiedener Farbe, ein halbseidenes roth und grünes Tuch, ein Paar weiße Frauenstrümpfe, ein weißes Tuch, ein Frauen=Leibchen, drei Uhrschlüssel, ein Mantelschloß, ein Paar Quasten, ein roth= und gelbgepunktes Tuch, ein silbernes Frauen=Halsband, zweireihig und ohne Schloß, eine Hohldeichsel, vier Stück Steuerketten, fünf Stück lange eiserne Ketten, ein eisernes Abzugsgitter, ein Wachsstock mit der Umschrift: „aus Dankbarkeit", eine silberne Taschenuhr, eine dergl.

Alle Diejenigen, welche ein Eigenthumsrecht auf diese Gegenstände zu haben vermeinen oder über dieselben Auskunft geben können, werden hierdurch aufgefordert, sich ungesäumt in unserem Criminal=Bureau, Fischmarkt No. 66. am Schwibbogen, im Weider'schen Hause, zu melden und dieselben in Augenschein zu nehmen. Kosten entstehen dadurch nicht. Görlitz, den 9. Septbr. 1853.

Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.
Der Untersuchungs=Richter. Paul.

---

[522] **An alle Kranken!**

welche sich der Fichtennadel=Bäder bedienen wollen und unsere Anstalt nicht besuchen können, offeriren wir ein hinlängliches Quantum Fichtennadel=Decoct von ausgezeichneter Güte, zu 24 Bädern hinreichend, zu dem Preise von 6 Thlr. Pr. Cour.

Wer das Baden nicht haben kann und sich Morgens und Abends den ganzen Körper damit warm zu 26 bis 27 Grad R. wäscht (oder noch besser mit der Bürste frottirt), was eben so wirkend ist, erhält ein hinlängliches Quantum Decoct zum Frottiren und Waschen auf 24 Tage zu 3 Thlr. Pr. Cour.

Die überraschenden Erfolge, welche durch unser Fichtennadel=Decoct erzielt worden sind, veranlassen uns, das geehrte Publikum auf dessen Heilkraft aufmerksam zu machen. Als vollkommen und oft in überraschender Weise sind genesen: die an allgemeiner Nervenschwäche, Gicht, Rheumatismus, Hypochondrie, chronischen Hautausschlägen, Hämorrhoidal= und sonstigen Unterleibsleiden, besonders der Leber, Syphilis, Skropheln, tuberkulöser Lungenschwindsucht und englischer Krankheit leiden. Die eigenthümliche Bereitung, welche uns keine andere Anstalt nachzumachen im Stande ist, gründet seine Heilkraft auf das richtig specifische Gemäß in Betreff der Heilung auf den menschlichen Organismus.

Wir legen jeder Sendung eine auf Erfahrung gegründete Gebrauchsanweisung über deren Wirkung bei und sorgen für den billigsten Transport. Die Bestellungen wolle man an die unterzeichnete Direction oder an die Expedition dieser Blätter, welche dazu und zur Empfangnahme der Gelder Vollmacht erhalten hat, machen.

Die Direction des Fichtennadel=Bades in Blankenburg
bei Rudolstadt in Thüringen.

Das Neueste

für die nächste Saison ist in allen Artikeln in **sehr reichhaltiger geschmackvoller** Auswahl angekommen und empfiehlt bei reeller Bedienung zu billigsten Preisen

das Mode=Waaren=Geschäft von
[745] **Adolph Webel,** Brüderstr. No. 13.

---

[741] **Nur beste**
Grünberger Weintrauben

empfehle vom 1. October bis Anfang November das richtige Pfund $2\frac{1}{2}$ Sgr. oder Brutto für 1 Thlr. 15 Pfund. — Fäßchen gratis. — Die zur Kur bestimmten Trauben wähle nach Anleitung der vom Herrn Dr. Wolff, Königl. Kreis=Physikus rc., herausgegebenen Schrift — die ich gratis beilege — besonders aus.

Grünberg in Schlesien, den 27. September 1853.
E. Köhler, Böttchermeister.

Schulbücher

für alle hiesige Lehranstalten empfiehlt in dauerhaftestem Einband bei Beginn des Wintercursus zur geneigten Abnahme die Buchhandlung von

G. Heinze & Comp.
in Görlitz, Langestraße No. 185.

Repertoir des Görlitzer Stadttheaters.

Sonntag, 2. October: **„Die Tochter des Gefangenen".** Vaterländisches Schauspiel in 5 Akten, mit einem Vorspiele: **„Der Verrath"**, von Lenz.

Montag, 3. October: **„Doktor Faust's Hauskäppchen".** Posse mit Gesang in 3 Aufzügen von Hopp.

Die Vorstellungen beginnen präcise **7** Uhr.

Die Theater=Verw.=Commission.

Cours der Berliner Börse am 29. Septbr. 1853.

Freiwillige Anleihe 100 G. Staats=Anleihe $100\frac{3}{4}$ G. Staats=Schuld=Scheine $90\frac{1}{4}$ G. Schles. Pfandbriefe — G. Schlesische Rentenbriefe $99\frac{3}{4}$ B. Niederschlesisch=Märkische Eisenbahn=Actien 97 G. Wiener Banknoten $92\frac{2}{3}$ B.

Höchste und niedrigste Getreidemarktpreise der Stadt Görlitz am 29. September 1853.

	Weizen			Roggen			Gerste			Hafer			Erbsen			Kartoffeln		
	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.
Höchster	4	—	—	2	20	—	2	5	—	1	2	6	2	15	—	—	20	—
Niedrigster	3	20	—	2	10	—	2	—	—	1	—	—	2	7	6	—	16	—

Druck und Verlag von G. Heinze & Comp. in Görlitz.